

Entdecken Sie das kulturelle Erbe der rheinischen Landjuden!

Europäischer Tag der jüdischen Kultur in der ehemaligen
Synagoge Rödingen des Landschaftsverbandes Rheinland

Sonntag, 7. September, 12.00 bis 18.00 Uhr

In 30 europäischen Ländern – von Großbritannien bis Griechenland, von Spanien bis in die Ukraine – stehen am Europäischen Tag der jüdischen Kultur Synagogen, jüdische Friedhöfe, Ritualbäder, Museen und Gedenkstätten zur Besichtigung offen.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) lädt an diesem Tag in die ehemalige Synagoge Titz-Rödingen ein, deren bauliche Sanierung gerade abgeschlossen wurde.

Entdecken Sie dort das kulturelle Erbe der rheinischen Landjuden: Szenische Lesungen mit autobiografischen Texten jüdischer Rheinländer und Rheinländerinnen, Führungen durch die Gebäude und das Dorf sowie Filmpräsentationen über jüdisches Leben damals und heute machen sie mit verschiedenen Aspekten jüdischer Kultur und Tradition im Rheinland vertraut.

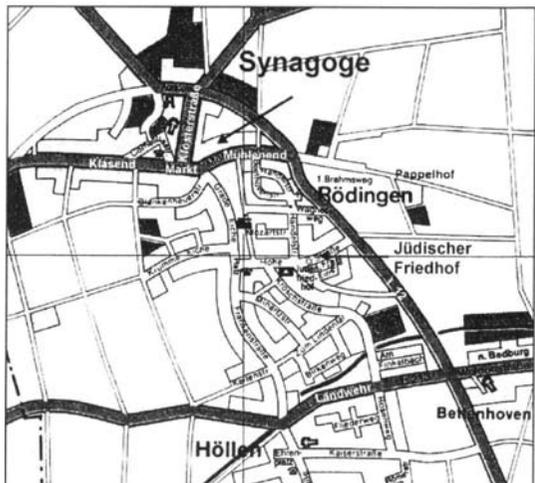
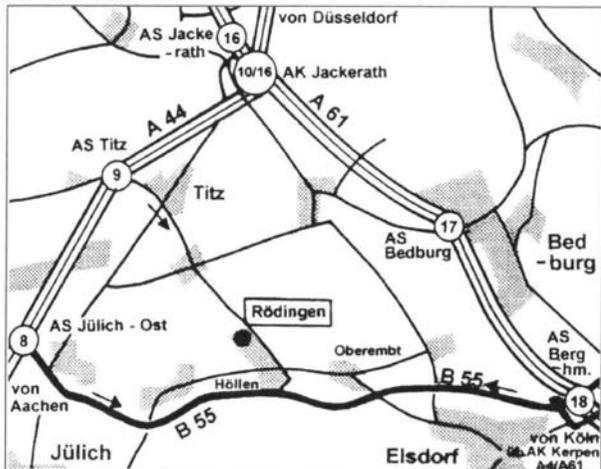
Hauptexponat ist jedoch das Rödingen Gebäudeensemble mit der ehemaligen Synagoge und dem früheren Wohnhaus des langjährigen Synagogenvorstehers Isaak Ullmann. Die Gebäude sind eines der wenigen erhaltenen Beispiele für die über 300 Betstuben und Synagogen, die es im 19. Jahrhundert in der damaligen preußischen Rheinprovinz gab.

Experten und Expertinnen aus verschiedenen Fachbereichen des LVR stehen als Ansprechpartner für Fragen zur Sanierung der Gebäude, zu restauratorischen Maßnahmen und zur Geschichte der Gebäude und ihrer früheren Bewohner und Bewohnerinnen zur Verfügung.





Anfahrtsskizze



Programm

12.00 bis 12.30 Uhr:

Lesung in der Synagoge (begrenzte Platzkapazität)

„Die Stadtleute haben selten eine Ahnung“ – Jüdisches Leben auf dem Land.
Collage aus Texten von Heinrich Heine, Else Lasker-Schüler, Arthur Kahn,
Eric Lucas und anderen. Zusammengestellt von Sandra Nuy.
Es sprechen: Stefanie Mühle und Bernd Reheuser.

ab 12.00 Uhr bis
18.00 Uhr

Präsentation

„Die historischen Wandgestaltungen – Aufdeckung und Restaurierung“
Dipl.-Restauratorin Sigrun Heinen, Rheinische Denkmalpflege

12.30 bis 13.30 Uhr

Einblicke...

„Das Gebäude und seine Bewohnerinnen und Bewohner von der
Erbauung bis heute“ (Führung)
Monika Grübel, Rheinische Landeskunde

14.00 bis 14.30 Uhr

Lesung in der Synagoge (begrenzte Platzkapazität)

„Die Stadtleute haben selten eine Ahnung“ – Jüdisches Leben auf dem Land.
Collage aus Texten von Heinrich Heine, Else Lasker-Schüler, Arthur Kahn,
Eric Lucas und anderen. Zusammengestellt von Sandra Nuy.
Es sprechen: Stefanie Mühle und Bernd Reheuser.

ab 14 Uhr bis Schluss:

Filmvorführungen im Wechsel

1. „Die Tante mit der Synagoge im Hof“ – Aus dem Leben rheinischer Landjuden
(Film des Kulturamtes des LVR)
2. „Man muss den Himmel sehen können...“ – Jüdischer Alltag im Rheinland
(Film der Rheinischen Landeskunde des LVR)
Dr. Berthold Heizmann, Rheinische Landeskunde

15.00 Uhr

Einblicke ...

„Funde, Farben, Materialien“ – Informationen und Hintergründe zum
denkmalpflegerischen Umgang mit den Gebäuden.
Dipl.-Ing. Octavia Zanger, Gebietsreferentin, Rheinische Denkmalpflege

16.00 Uhr

Einblicke ...

„Orte jüdischen Lebens im christlichen Dorf“ – ein Dorfrundgang
Monika Grübel, Rheinische Landeskunde

Eintritt frei. Öffnungszeit: 12 bis 18 Uhr

Ehemalige Synagoge Rödingen

Mühlenend 1

52445 Titz-Rödingen

Anfahrtsskizze unter: www.synagoge-roedingen.lvr.de

Weitere Informationen:

Monika Grübel M. A.

Rheinische Landeskunde

Endenicher Straße 133, 53115 Bonn

Tel.: 02 28/98 34 - 226 • Mail: Monika.Gruebel@lvr.de

